

Fröhlich rief im Gebüsch Kuckuck

(Mentre il Cuculo il suo cucu cantava)

Dichter unbekannt, vor 1585

Aus dem Italienischen übertragen von Karl Lütge

Horatio Vecchi, 1585 (um 1550-1605)

(♩ = etwa 104)

1. Fröh - lich rief — im Ge - büsch Kuk - kuck, Kuk - kuck, Kuk - kuck,
2. Kannst du lie - ben ein Herz, *p* Kuk - kuck, Kuk - kuck, Kuk - kuck,

1. Fröh - lich rief — im Ge - büsch Kuckuck, Kuckuck,
2. Kannst du lie - ben ein Herz, *p* Kuckuck, Kuckuck,

1. Fröh - lich rief — im Ge - büsch Kuk - kuck, Kuk - kuck zu
2. Kannst du lie - ben ein Herz, *p* Kuk - kuck, Kuk - kuck *mf* grau -

1. Fröh - lich rief — im Ge - büsch Kuk - kuck, Kuk - kuck zu
2. Kannst du lie - ben ein Herz, *p* Kuk - kuck, Kuk - kuck *mf* grau -

5

kuck zu sü - ßer Zwie - sprach: „Da - mon“ sprach A - ma - ryl -
kuck *mf* grau - sam wie Ti - ger? Bitt - rer ist sie — als Gal -

Kuk - kuck zu sü - ßer Zwiesprach: „Da - mon“ sprach A - ma - ryl -
Kuk - kuck grau - sam wie Ti - ger? Bitt - rer ist sie — als Gal -

sü - ßer Zwie - - - - sprach:
sam wie Ti - - - - ger?

sü - ßer Zwie - - - - sprach: „Da - mon“ sprach A - ma - ryl -
sam wie Ti - - - - ger? Bitt - rer ist sie — als Gal -

10

lis, „Da - - mon, laß die - se Phyl - - lis! In mei - ne
le, sü - - ßer bin ich als al - le. Mich willst du

lis, „Da - - mon, laß die - - se Phyl - lis! In mei - ne
le, sü - - ßer bin ich als al - le. Mich willst du

„Da - - mon, laß die - - se Phyl - lis! In mei - ne
Sü - - ßer bin ich als al - le. Mich willst du

lis. le. In mei - ne
Mich willst du

6

1. 2.

be - kla - ge, ge, daß mir die Lieb mein Her - ze
er - zäh - len, len, es tut mein Herz ver - wun - den
hin - wen - den, den in dem be - trüb - ten Le - ben,

kla - - ge, ge, daß mir die Lieb mein Her - ze, daß mir die Lieb mein
zäh - - len, len, es tut mein Herz ver - wun - den, es tut mein Herz ver -
wen - - den, den in dem be - trüb - ten Le - ben, in dem be - trüb - ten

8 kla - - ge, ge, daß mir die Lieb mein
zäh - - len, len, es tut mein Herz ver -
wen - - den, den in dem be - trüb - ten

11

1. 2.

ent - zün - det hat mit Schmer - - - ze, daß ze.
all Au - genblick und Stun - - - den, es den.
so mir die Lieb tut ge - - - ben, in ben?

ent - zün - det hat mit Schmer - ze, daß ze.
all Au - genblick und Stun - - den, es den.
so mir die Lieb tut ge - - ben, in ben?

Her - ze ent - zün - det hat mit Schmer - - - ze, daß ze.
wun - den all Au - gen - blick und Stun - - - den, es den.
Le - ben, so mir die Lieb tut ge - - - ben, in ben?

8 Her - ze ent - zün - det hat mit Schmer - - - ze, daß ze.
wun - den all Au - gen - blick und Stun - - - den, es den.
Le - ben, so mir die Lieb tut ge - - - ben, in ben?

Bitte in den Programmen stets den Namen des Übersetzers mit angeben

QUELLEN-ANGABEN

Fröhlich rief im Gebüsch Kuckuck. Quelle für den ital. Text und Satz: Canzonette di Horatio Vecchi, Libro Terzo, Venedig 1585, Nr. 3. – Ursprüngliche Notation um einen Ganzton tiefer.

Groß Leid und sehnlich Klagen. Quelle für den ital. Text und Satz: Luca Marenzio, Il secondo Libro delle Villanelle a 3 voci, Venedig 1585, Nr. 23. – Ursprüngliche Notation um einen Ganzton höher.

Rachewünsche des Verschmähten. Quelle für den ital. Text und Satz: Luca Marenzio, Il quarto Libro delle Villanelle a 3 voci, Venedig 1587, Nr. 17. – Ursprüngliche Notation um einen Ganzton höher.

Meins Herzen Leid und Plage. Mit dem ital. Text „Se son quest' occhi tuoi“ in: Canzonette di Horatio Vecchi, Libro Quarto, Venedig 1590, Nr. 9. Die deutsche Quelle: Valentin Hauffmann, „Die dritte Claß der vierst, Canzonetten Horatii Vecchi... mit Unterlegung deutscher Texte“, Nürnberg 1610, Nr. 30.

Ausgabe mit italienischem Text gesondert